

N a c h r i c h t e n b l a t t

des

von Frankenberg'schen Familienverbandes.

N a c h r u f.

Nach langem Leiden ist unser lieber Vetter, der Kgl. Preuß. Generalmajor a.D.

Oscar von Frankenberg u. Proschlitz

sanft entschlafen.

Die Familie verliert mit dem Heimgegangenen ein Vorbild eines allzeit aufrechten, deutschen Edelmannes, beseelt bis zum letzten Atemzuge von echter, unwandelbarer Königstreue und Vaterlandsliebe, erfüllt von Pflichttreue und Überzeugungsglauben. Wir werden sein Andenken treu in Ehren halten.

Die Einäscherung hat am 14. Juni 1932 in Gera (Reuß) stattgefunden.

Der Vorsitzende des von Frankenberg'schen Familienverbandes.

Wilhelm von Frankenberg u. Ludwigsdorf
General und Oberstallmeister S.M.d.K.u.K.



Zur Vollendung des 70. Lebensjahres
des Veters **W i l h e l m**,
Vorsitzenden des Familienverbandes.

Am 8. Juli 1932 vollendet der Vorsitzende des Familienverbandes, Vetter Wilhelm v. Frankenberg und Ludwigsdorf, Generalmajor a.D., Wirklicher Geheimer Rat und Oberstallmeister S.M. des Kaisers und Königs, Exzellenz in seinem Hause zu Potsdam, Beyerstraße 1, sein 70. Lebensjahr.

Mit seinen näheren Verwandten, zahlreichen Angehörigen aller Dienstgrade der alten Armee und vielen Verehrern in Stadt und Land gedenken auch die Mitglieder des Familienverbandes nah und fern dieses Tages mit den aufrichtigsten und herzlichsten Glück- und Segenswünschen und erbitten Gottes Segen für den Jubilär. -

Mit ihrem Danke für seine nunmehr zwanzigjährige, sichere, unermüdliche, zielbewußte und erfolgreiche Führung des Familienverbandes, zu dessen Gründern er bei der ersten Tagung am 19. Mai 1884 - also vor fast einem halben Jahrhundert - gehörte und dessen Schatzmeister er lange Jahre gewesen war, erneuert die Familie v. Frankenberg ihrem verehrten Vorsitzenden das Gelöbnis ihrer treuen Gefolgschaft.

In Kindheitstagen hat Vetter Wilhelm schon mit Verständnis die Ruhmestaten der deutschen Heere im Einigungskriege 1870/71 und die Gründung des deutschen Kaiserreichs in Versailles erleben können und ist schon im ersten Jahrzehnt des aufblühenden neuen Reiches Leibpage des Kronprinzen, nachmaligen Kaiser Friedrichs, gewesen.

Mit dem Wachsen des kaiserlichen Deutschlands zur Weltmacht und der Entwicklung der alten Armee zu unerreichter Höhe der Leistungsfähigkeit war seine Lebensarbeit und sein Lebensinhalt auf das Engste verknüpft. -

Schmerz und Empörung über das, was der Zusammenbruch von 1918 mit sich brachte und bis heute im Gefolge gehabt hat, haben an ihm gezehrt und seine Gesundheit erschüttert. Möge es ihm vergönnt sein, bald in der reinen Luft eines wiedererstandenen freien Deutschlands Genesung zu finden und dem Familienverband noch jahrzehntelang zu seinem Besten das zu sein, was er ihm bisher war: Ein vorsorglicher Führer und das hervorragende Beispiel eines echten Edelmannes! -

Aus dem Lebenslauf Vetter Wilhelms werden nachstehende Angaben für die Familienmitglieder von Interesse sein:

Friedrich Wilhelm Hans von Frankenberg und Ludwigsdorf:
Geboren am 8. Juli 1862 zu Liegnitz als jüngster Sohn des am 17. Mai 1873 verstorbenen Generals der Infanterie Robert Januarius v. Frankenberg und Ludwigsdorf, dessen Marmordenkmal in Lebensgröße auf dem Friedhofe zu Melaten bei Köln von den Bürgern Köln's errichtet wurde, und der Frau Friederike geb. von Wedel (gestorben 3.2.1882). Der älteste Bruder Robert fiel als Pr. Lieut. und Rgts.-Adj. des 2.G.Rgt.z.F. bei St. Privat am 18.8.1870, der 2. Bruder Kurt als Port. Fähnr. im 2.G.Rgt.z.F. bei Königgrätz am 3.7.1866, der Schwager Major von Notz als Batls.-Kommandeur des 3. G.Rgt.z.F. ebenfalls bei St. Privat. -
1878 Kadetten-Korps Potsdam.
1879 Haupt-Kadetten-Anstalt Lichterfelde.
1881 Leibpage S.K.u.K.H. des Kronprinzen, späteren Kaiser Friedrich.
15.4.1882 Leutnant im Neuenkirchen Dragoner-Rgt. 3, Treptow a/Rega.
Nach-Kommandos: zum Militär-Reit-Institut in Hannover (1885-1887) und zum Kaiserlichen Marstall in Berlin (1887-1889), Rgts. Adjutant bis 1892 in Bromberg.
1892-1896 Adjutant der 28. Kav. Brigade in Karlsruhe i/Baden, wo er Vetter Franz, Komp. Chef im B.L.Gr.Rgt. 109, nahe trat. -
1895 Rittmeister. -
27.1.1896 Rittmeister und Eskadron-Chef im Ulanen-Regiment 3 in Frankfurt a/Oder und Fürstenwalde/Spree.
1902-1906 Adjutant der 4. Kavallerie-Inspektion in Saarbrücken.
1905 Major.
1906 Major beim Stabe des Rgts. Königs-Jäger zu Pferde in Posen.
1907 Kommandeur der Kavallerie-Unteroffizier-Schule beim Militär-Reit-Institut Hannover.
1910 Oberstleutnant. Kommandeur des Königs-Ulanen-Regiments (1. Hannoversches) Nr. 13 in Hannover.
1912 Flügel-Adjutant Sr. Maj. d. K. u. K. bei der Besichtigung seines Regiments durch S.M.d.K.
22.3.1913 Oberst.
1.10.1913 zu den Offizieren à la suite der Armee versetzt und zum Vize-Oberstallmeister S.M.d.K.u.K. ernannt.
Anfang August 1914 bei Kriegsausbruch reaktiviert und zum Kommandeur der Leib-Husaren-Brigade ernannt.
1.1.1915 in den Hofdienst krankheitshalber zurückgetreten und zum Oberstallmeister S.M.d.K.u.K. und Wirklichen Geheimen Rat ernannt.
1916 Generalmajor à la suite der Armee.

Bis November 1918 Dienst im Gr.Hauptquartier, dann bis zur Auflösung des Kaiserlichen Marstalls in Berlin.

Nach dem Tode Vetter Caesars 1912 wurde W.v.Fr. zum Vorsitzenden des Familienverbandes gewählt, nachdem er vorher bereits Schatzmeister des Verbandes gewesen war.

Verheiratet seit 10.4.1888 mit Marie geb. von Wedel.

- 2 Kinder: 1. B.v.Stegmann und Stein (:gesch.1926:)
2. Ursula verheiratet mit Ludwig v.Fr.u.Proschlitz, Kapitänleutnant, Wilhelmshaven.

Der 24. Familientag.

Nachdem auf Grund der schwierigen Wirtschaftslage im vergangenen Jahre der vorgesehene Familientag leider ausfallen mußte, war es erfreulicherweise in diesem Jahre möglich, den 24. Familientag stattfinden zu lassen. Trotz der auch in diesem Jahre schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse erschienen erfreulicherweise 29 Basen und Vettern, also über die Hälfte der gesamten Mitglieder des Verbandes. Außer den im Protokoll aufgeführten Teilnehmer waren noch folgende Basen und Vettern zugegen:

- Base Emmy, Gattin von Vetter Ernst / Berlin.
" Dora, Gattin von Vetter Carl Joseph / Berlin.
" Emma, Gattin von Vetter Edgar / Naumburg.
" Arne, Gattin von Vetter Albrecht / Berlin.
" Erika, Gattin von Vetter Moritz / Züllichau.
" Ella, Gattin von Vetter Hans-Heydan / Berlin.
" Jutta, Tochter des gef. Veters Curt.
" Christa, Tochter des Veters Werner / Berlin.
" Rottraut als Braut des Veters Alexander / Züllichau.
Vetter Kurt-Egbert, Sohn des gef. Veters Curt.

Wenn es unserem hochverehrten Herrn Vorsitzenden, Exzellenz Vetter Wilhelm, auch diesmal nicht möglich war, die Teilnehmer in seine gastlichen Räume zu bitten, so war dank seiner und seiner hochverehrten Gattin Fürsorge im Nationalen Club, Friedrich Ebertstr.29, alles aufs Beste bereitet, so daß wir auch dort einen gemütlichen Abend erleben konnten.

Pünktlich um 18 Uhr eröffnete der Vorsitzende die Sitzung, dessen Verlauf aus dem diesem Blatte beiliegenden Protokolle zu ersehen ist. Nach Schluß der Sitzung dankte Vetter Werner / Berlin im Namen aller dem Vorsitzenden für seine aufopfernde Tätigkeit, von der ihn auch seine Erkrankung nicht zurückgehalten hatte.

Unmittelbar an die Sitzung schloß sich das Essen an, an dem zur Freude aller diesmal der Herr Vorsitzende mit seiner Gattin teilnehmen konnte. Es führten zu Tisch:

- Vetter
Albrecht Base Erica, Gattin von Vetter Moritz/
Züllichau,
Alexander seine Braut
Carl-Joseph Base Emmy, Gattin von Vetter Ernst,
Edgar " Margret, Gattin des gefallenen
Veters Ruthard,
Egbert " Jutta, Tochter des gefallenen
Veters Curt,
Ernst " Dora, Gattin von Vetter Carl-
Joseph,
Hans " Marie, Gattin des Vorsitzenden,
Hans-Heydan " Christa, Tochter von Vetter
Werner,
Harry " Emma, Gattin des Veters Edgar,
Moritz " Arne, Gattin d. Veters Albrecht,
Werner " Margarete, Gattin v. Vetter Hans,
Wilhelm/Potsdam(Vorsitzender) " Josephine, Gattin v. Vetter Werner,
Wilhelm/Berlin " Ulla, Gattin v. Vetter Hans-Heydan,
Kurt-Egbert) ohne Damen.
Ruthard

Die Tafel war in den Wappenfarben hübsch geschmückt. Bei gutem Essen (Suppe, Fisch, Fleischgang, Eis) und guter Bowle entwickelte sich bald eine vergnügte Stimmung.

Bei Tisch ergriff der Herr Vorsitzende das Wort, begrüßte nochmals mit herzlichen Worten die Anwesenden und bekundete seine Freude über das zahlreiche Erscheinen. Dann brachte er zum Ausdruck, daß es in der heutigen Zeit besonders notwendig sei, daß die Familie sich zusammenschließe und zusammenhielte und schloß mit einem Hoch auf das Wohl und Gedeihen des Familienverbandes.

Die Rede auf die Damen hielt Vetter Hans. Danach brachte der Vorsitzende noch ein plötzliches kräftiges Hoch auf das Brautpaar aus.

Da in diesem Jahre die Jugend zahlreich vertreten war und Vetter Werner in seinem Verständnis für die Jugend für gute Musik gesorgt hatte, wurde nach aufgehobener Tafel bis zum Schluß recht eifrig getanzt.

Gegen Mitternacht trennte sich die Gesellschaft mit dem Bewußtsein, einen schönen Abend verlebt zu haben und mit der Hoffnung auf ein gleich fröhliches Wiedersehen schon im nächsten Jahre beim

25. Familientage.

Der Zug unserer Familie durch Schlesien.

(Vetter Wilhelm/Berlin)

Die Kolonisation von Schlesien erfolgte hauptsächlich auf dem Wege über Sachsen. Ein anderer führte über das Fichtelgebirge die Eger abwärts und die Elbe aufwärts, wo sie in der Nähe des Glatzer Beckens das Gebirge überschritt. Der letzte wurde nur sehr wenig benutzt. Nach meiner Ansicht sind wir diesem aus Franken gefolgt und haben uns zuerst wohl in der Nähe des heutigen Ortes Frankenberg im Kreise Frankenstein niedergelassen. Dies geht auch dadurch hervor, daß noch zwei Orte und zwar Neudorf Kreis Glatz und Baumgarten (Kreis Frankenstein) in den Urkunden genannt werden, wo wir gesessen haben müssen. Wir haben da um die Zeit des 11. und 12. Jahrhundert gewohnt. Den Hauptweg sind wir nicht gegangen, trotzdem ein Frankenberg 1312 auf Strehlen bei Dresden genannt wird, aber sich nicht niedergelassen durfte. Ebenso treten wir in Sachsen nicht vor 1275 auf, trotzdem wir bereits viel früher in Schlesien genannt worden sind.

Von unserer 1. Festsetzung sind unsere Vorfahren Ende des 12. und Anfang des 13. Jahrhundert weiter nach Norden vorgezogen und haben sich da, wo die heutigen Kreise Schweidnitz und Nimptsch zusammenstoßen niedergelassen und dort großen Besitz erworben. So saßen sie in Floriansdorf, Naselwitz, Wilschkowitz, Dürrharthen, Kunau, die Orte, die mir als solche bekannt sind. Um das Ende des 13. Jahrhundert wird Theodor v.Fr.kbg. (1297) mit Rosen belehnt, (Kreis Kreuzburg). Hiermit erreichen wir die 3. Station. Daß wir früher bei Nimptsch gesessen haben müssen, geht aus den Urkunden einwandfrei hervor, trotzdem die ersten urkundlichen Mitteilungen aus dem Kreuzburgischen vorliegen. Theodor v.Fr. ist damit der Begründer der Proschlitzer Linie.

Erst ein Jahrhundert später teilt sich die bei Nimptsch sitzende Familie noch einmal und die Ziehenden gehen in den nordwestlichsten Teil des heutigen Kreises Trebnitz nach Stroppen. Hiermit haben wir die vierte Stellung unserer Familie in Schlesien erreicht. Trotz anfänglichen sehr schwachen Lebenszeichen hat dieser Zweig gut floriert.

Um 1460 stirbt der Teil unserer Familie, die noch auf der 2. Station bei Nimptsch sitzen geblieben war, aus. Hiermit verlieren wir nun den gesamten Besitz links der Oder

Erst 1528 zieht Hans-Heydan v.Fr. von Stroppen nach Ludwigsdorf bei Oels und ist damit der Begründer der heutigen Ludwigsdorfer Linie. Der bei Stroppen zurückbleibende Teil stirbt in dem darauf folgenden Jahrhundert aus. Die Frankenbergs dieser

5. Niederlassung breiten sich nun bis Anfang des 18. Jahrhundert sehr stark aus. Ihre Besitzungen liegen im heutigen Kreis Öls und dem südlichen Teil des Kreises Trebnitz. Nach Osten gehen sie in den angrenzenden Teil Namslau.

Ganz anders hat sich die Proschlitzer Linie entwickelt, Sie hat sich gleich von ihrer Trennung sehr vergrößert. Wir finden sie im ganzen Kreis Kreuzburg und nach Westen im Kreise Namslau. Um 1417 greifen sie nach dem heutigen Kreise Rosenberg und zwar den Teil, der zwischen Kreuzburg und der Grenze liegt, über. Hierher gehört die Herrschaft Landsberg u.s.w.

So finden wir zu Anfang des 15. Jahrhundert die beiden Zweige dicht beieinander wohnend und doch getrennt vor. Erst nach 1690 tritt eine starke Vermischung beider Besitzungen ein. Sie greifen nach Norden noch in die benachbarten Kreise Wartenberg und Militsch stärker über.

Auffallend ist hierbei, daß unsere Vorfahren das Oder-tal selbst gemieden haben; sie sind nicht näher als 50 km an den Strom herangegangen.

Durch Heirat kamen noch aus allen Teilen Schlesiens Güter in unsere Hand, die aber nie über eine Generation hinaus in der Familie blieben. Meistens wurden Sie verkauft, um die Geschwister auszuzahlen oder Schulden abzudecken.

Einer größeren Niederlassung muß ich noch gedenken und dies ist die vom 1. Grafen Hans Wolff begründete Besitzung an der Zusammenstoßung der Kreise Bunzlau, Goldberg-Haynau und des Löwenberger Kreises. Er hat sie teils durch Erbschaft, teils durch Kauf erworben. (Warthau, Hartmannsdorf, Görditzberg, Panthenau, Alzenau u.s.w.)

Über die Besitzungen nach dem Anfang des 18. Jahrhundert und den Verbleib werde ich in einem späteren Artikel schreiben.

N o t i z.

Potsdam, den 5.6.1932

Vetter Conrad/Berlin hat dem Familienarchiv sein treffliches Werk "Der amtliche Buchprüfer. Kaufmännische Buchführung und Steuerrecht" gesandt. Ich habe dem verehrten Vetter den herzlichsten Dank der Vettern ausgesprochen und stelle das Buch als Nachschlagewerk auf Anfordern jederzeit zur Verfügung.

Wilhelm v. Frankenberg
Vorsitzender.

N a c h t r a g.

Wiederum hat der Tod eine schmerzliche Lücke in den Familienverband gerissen.

Am 27. Juni 1932 starb zu Baden-Baden der Kgl. Preuß. Major a.D. (zuletzt im Kürassier-Rgt. 4)

Kurt von Frankenberg u. Ludwigsdorf.

Wie seinen Vater General Moritz und seinen Bruder Franz hatte bei seinem regen Familiensinn auch ihn die Liebe und Verehrung der Familie in den Familienrat berufen, in dem er lange Jahre segensreich wirkte.

Seine vorbildliche Treue zu Kaiser und Reich, mit der er in Nachkriegszeiten seine ganze Persönlichkeit in vaterländischer Arbeit einsetzte, seine untadelige Gesinnung werden in der Familie unvergessen bleiben und sein Andenken allzeit in hohen Ehren gehalten werden.

Vetter Amtsgerichtsrat Hans / Baden-Baden hatte die Güte, bei der Beerdigung den Familienverband zu vertreten und einen Kranz mit Schleifen der Wappenfarben am Grabe niederzulegen.

Potsdam, den 29. Juni 1932.

Der Vorsitzende des von Frankenberg'schen
Familienverbandes
Wilhelm von Frankenberg u. Ludwigsdorf
General u. Oberstallmeister S.M.d.K.u.K.

Potsdam, den 8. Mai 1932

Protokoll

über den 24. Familientag
des Familienverbandes und der Familienstiftung
derer von Frankenberg.

Verhandelt in Berlin, Nationaler Club, 7.5.1932, 18 Uhr.

An dem heutigen Familientage nehmen teil:

a. vom Familienrate:

1. General Wilhelm von Frankenberg u. Ludwigsdorf, Potsdam, Vorsitzender.
2. General Werner von Frankenberg u. Proschlitz, Berlin, Schatzmeister.
3. Oberst Hans von Frankenberg u. Ludwigsdorf, Berlin, Fam. Ratmitglied.

b. von ordentlichen Mitgliedern:

Hauptm. a. D. Albrecht v. Frankenberg u. Ludwigsdorf, Berlin.
Oberleutnant Alexander v. Frankenberg u. Proschlitz, Züllichau.
Major a. D. Carl Joseph v. Frankenberg u. Proschlitz, Grunewald.
Direktor Edgar v. Frankenberg u. Ludwigsdorf, Naumburg.
Stud. phil. Egbert v. Frankenberg u. Proschlitz, Berlin.
Major a. D. Ernst v. Frankenberg u. Ludwigsdorf, Steglitz.
Bankrat Hans-Heydan v. Frankenberg u. Ludwigsdorf, Berlin.
Rittmeister a. D. Harry v. Frankenberg u. Proschlitz, Berlin.
Rittmeister Moritz v. Frankenberg u. Proschlitz, Züllichau.
Oberleutnant a. D. v. Frankenberg u. Proschlitz, Berlin.
Rentier Felix v. Frankenberg u. Ludwigsdorf, Krieteren.

c. von Ehrendamen:

Ihre Excellenz Frau Marie v. Frankenberg u. Ludwigsdorf, Potsdam.
Frau Josephine v. Frankenberg u. Proschlitz, Berlin.
Frau Margarete v. Frankenberg u. Ludwigsdorf, Berlin.

d. von außerordentlichen Mitgliedern:

Frau Margot v. Frankenberg u. Ludwigsdorf, Hamburg.
Ruthard v. Frankenberg u. Ludwigsdorf, Hamburg.

e. Vertreter durch Vollmachten waren:

Carl-Gera durch General Wilhelm-Potsdam.
Conrad-Berlin durch General Wilhelm-Potsdam.
Curt-Hersfeld durch Carl-Joseph-Berlin.
Ernst Joachim-Worplack durch Moritz-Züllichau.
Felix-Krummwohlauf durch General Wilhelm-Potsdam.
Fred-Baden-Baden durch Hans-Heydan-Berlin.
Hans-Moritz-Baden-Baden durch General Wilhelm-Potsdam.
Jobst-Moritz-Stolp durch General Wilhelm-Potsdam.
Jobst-Rostock durch General Werner-Berlin.
Max-Zürich durch Hans-Heydan-Berlin.
Otto-Eisenach durch Carl-Joseph-Berlin.

1.) Der Vorsitzende eröffnete die "Familiensitzung", leitete die Verhandlungen, begrüßte die erschienenen Vettern und Basen (außerordentliche Mitglieder und Ehrendamen) und stellte fest, daß der Familientag ordnungsgemäß berufen und gemäß § 22 der Statuten beschlußfähig ist.

Zu Beginn der Sitzung brachte der Vorsitzende das "Kaiserhoch" aus und verlas das von Sr. Majestät dem Kaiser und König aus Doorn als Antwortstelegramm auf den telegraphischen Huldigungsgruß des Vorsitzenden des Familienverbandes eingegangene Schreiben. Es lautet: "Oberstallmeister von Frankenberg u. Ludwigsdorf, Excellenz, Potsdam. "Ich nehme den Huldigungsgruß des Vorsitzenden des Familienverbandes der zum Familientage versammelten Mitglieder des Verbandes derer von Frankenberg gern entgegen, in dankbarer Würdigung der treuen Dienste, die Sie selbst und die Angehörigen Ihres Geschlechts mir und meinem Hause geleistet haben und in der Gewißheit, daß der Geist der Väter fortleben wird in der Jugend, allzeit bereit, einzutreten für Thron und Vaterland.

gez. Wilhelm J.R.

2.) Allgemeine Übersicht über die Jahre 1930-31.

Der Vorsitzende gedachte alsdann des Heimanges der in den Jahren 1930-31 Verstorbenen:

- a. Am 6.3.30 verstarb Frau Agnes v. Frankenberg u. Proschlitz, geb. Bodinus in Kötschenbroda bei Dresden, Witwe des am 1.11.1900 zu Nieder-Lössnitz verstorbenen Veters, Oberstleutnant a. D. August Leonhard v. Frankenberg u. Proschlitz, kinderlos.
- b. Am 25.2.1931 starb im Ulbrichtsstift in Obernigk/Schlesien, die Ehrendame Fräulein Clara v. Frankenberg u. Proschlitz in ihrem 85. Lebensjahre. Der Vorsitzende widmete ihr folgenden Nachruf: "Gleich ihrem innig geliebten Bruder, unserm unvergeßlichen Vetter Cäsar, dem langjährigen Senior und Vorsitzenden unseres Familienverbandes, war sie von regstem Familiensinn erfüllt und nahm bis zu ihrem letzten Atemzuge innigsten Anteil an dem Ergehen der Familie und ihrer Angehörigen. Ihr reich gesegnetes Leben, das in schaffensfreudiger, selbstloser Liebe der Wohltätigkeit und der Armenpflege gewidmet war, ist im festen Glauben an den Erlöser ausgeklungen. Ihre starke Hilfsbereitschaft, ihre Treue zu unseren Traditionen, in denen sie aufgewachsen und gelebt, sichern ihr bei allen Vettern und Basen ein ehrenvolles und dankbares Andenken."

Vetter Harry hatte die Güte, einen Kranz mit des Familienverbandes Wappenfarben an ihrem Grabe niederzulegen.

- c. Am 16.8.1931 starb Frau Margot v. Frankenberg u. Proschlitz, geb. Frein v. Borcke, Witwe des am 7.2.1925 zu Wiesbaden verstorbenen Veters, Major a. D. Karl v. Frankenberg u. Proschlitz, im 76. Lebensjahre, kinderlos.

Zu ehrendem Andenken erhoben sich die Anwesenden von ihren Plätzen. Im Januar 1932 konnte der hochverehrte Senior, Vetter Curt/Arolsen seinen 90. Geburtstag im Kreise seiner um ihn versammelten engen Familie verleben. Der Vorsitzende hat dem Jubililar in einem Schreiben die herzlichsten Glück- und Segenswünsche ausgesprochen und hat ihm einen von Gott gesegneten schönen Lebensabend gewünscht.

3.) Mitgliederänderungen pp. 1930/31.

Bisheriger Bestand:

- 37 Ordentliche Mitglieder
- 5 Außerordentliche Mitglieder
- 7 Ehrendamen (hiervon verstarben 2 Ehrendamen s. Nr. 2)

Neu eingetreten: Als ordentliche Mitglieder 2

(Egbert u. Hans-Moritz)
als außerordentliche Mitglieder 4
(Frau Margot/Hamburg,
Ruthard/Hamburg,
Oswald/Hamburg,
Ursula/Danzig.)

Der Familienverband zählt danach:

- 39 Ordentliche Mitglieder,
- 9 Außerordentliche Mitglieder,
- 5 Ehrendamen.

4.) Zum Rechnungsbericht und Vermögensnachweis des Familienverbandes und der Familienstiftung

Führte der Vorsitzende aus: Vetter Werner/Berlin hat seit Jahren in gütiger Weise die Schatzmeistergeschäfte geführt und sich um "Verband" und "Stiftung" trotz seiner schriftstellerischen Tätigkeit und Krankheit größte Verdienste erworben. Im Namen aller Vettern spricht der Vorsitzende für diese zielbewußte und mustergültige Geschäftsführung dem Herrn Schatzmeister das vollste Vertrauen und den herzlichsten Dank aller Vettern und Basen aus.

Der Schatzmeister hielt sodann eingehenden Vortrag über Bestand und Ausgaben und legte die bezüglichen Kassen- pp.

Bücher als Unterlage zur allgemeinen Einsicht aus, welche vom Vorsitzenden und Revisor geprüft und für richtig befunden sind. Der Rechenschaftsbericht lautet folgendermaßen:

Rechenschaftsbericht des Schatzmeisters zum Familientage 1932.

Die Folgen der Wirtschaftsnot, Geldknappheit, Gehaltskürzungen usw. haben natürlich auch die Entwicklung des Familienvermögens gehemmt. Das zeigt u.a. schon die Bewegung der Beitragszahlung der Verbandsmitglieder:

1930	gingen von	28	Mitgliedern ein	RM 609,85
1931	"	"	24	" RM 510,30
1932	"	"	13	" RM 230,30 bis

jetzt, wobei zu berücksichtigen ist, daß erst 4 Monate des laufenden Jahres verfließen sind. Erfahrungsgemäß ist aber der Eingang in den ersten Jahresmonaten entscheidend für das Gesamtergebnis.

Die Bergwerksgesellschaft Giesches Erben, die 1930 noch eine Ausbeute von 960 Mk. ausgezahlt hatte, zahlte schon im Vorjahre überhaupt nicht mehr. Auch für 1932 ist nichts zu erwarten.

Die Deutsche Bank, die 1930 noch 10% Dividende = 150 Mk. und 1931 6% = 90 Mk. gezahlt hatte, ist 1932 dividendenlos geblieben.

Vorstehende Posten bedeuten also einen Einnahmerückgang im Berichtszeitraum von rund 1.500 Mk. im Jahre! Das ist bei den kleinen Verhältnissen unseres Vermögens und seines Ertrages eine sehr hohe Summe!

Trotzdem ist es gelungen, den Bestand des Vermögens nicht unwesentlich zu erhöhen und auch eine Anzahl von kleinen Beihilfen, hauptsächlich zur Erziehung der heranwachsenden Jugend, zu geben.

Im Jahre 1930 waren schon vor dem Familientage im März nom. Mk. 1.200 8%ige Pom. Goldpfbr. gekauft worden. Anfang Juli wurde bei der Fusion der Gothaer Grundcreditbank A.G. mit der Preuß. Centr. Boden Credit von dem günstigen Angebot der Baarauszahlung zum Kurse von 120% Gebrauch gemacht und für den Erlös der 1.000 Mk.-Aktie = 1,200 Mk. nebst einiger Ersparnis auf dem Guthaben nom. 2.000 Mk. 8% Centr. Ldschftl. Goldpfbr. gekauft. Ende 1930 wurde ein Betrag von 100 Mk. Ablösungsschuld aus dem Nachlaß der Cousine Blanka ausgelöst und der hieraus aufkommende Betrag von rund 500 Mk. zum Ankauf von weiteren Mk. 500 8%ige Pomm. Goldpfbr. benutzt.

Im Jahre 1931 blieb nur ein Betrag von Mk. 300 verfügbar, der ebenso wie das vorstehende Geld angelegt wurde.

An Unterstützungen, Beihilfen pp. wurden verausgabt:

1930	rund	700	Mk.
1931	"	900	"
1932	"	590	" bis jetzt.

Ein Kurswert des Vermögens läßt sich natürlich zur Zeit überhaupt nicht aufstellen. Der rein zahlenmäßige Nennwert ist auf 62.325 Mk. angewachsen. Der Vermögenssteuerbetrag belief sich 1931 nur auf 23.863 Mk. Heute würde auch das nicht zu erzielen sein.

Der Baarbestand des Guthabens auf dem Conto der Dresdner Bank betrug am 4. Mai 743,38 Mk., so daß trotz der Zubeße zum Familientage auch in diesem Jahre Ersparnisse zur Kapitalsanlage bleiben.

Es erwies sich als notwendig, die Aufwertungshypotheken auf ihre Sicherheit und Rangstellung hin nachprüfen zu lassen. Eine Hypothek wurde gekündigt und dem Schuldner Zahlungserleichterung - 3 Raten bis 1934 - zugestanden gegen eine Überlassungsgebühr von 250 Mk. Die beiden anderen Hypotheken wurden nach Rangverbesserung der einen für genügend gesichert gehalten und stehen gelassen.

Seit dem letzten Familientage ist also ein nomineller Zuwachs des Vermögens an Wertpapieren von nom. Mk. 2.000 eingetreten und eine größere innere Sicherheit der Hypotheken.

xxx xxx

Die Familienzeitung beansprucht je Nummer etwa etwa 20-25 Mk., also rund 100 Mk. im Jahre, bezw. eine Kleinigkeit mehr.

Die Verwaltungskosten des Schatzmeisters - Porto, Fernsprecher usw. - haben im Jahre rund 20 Mk. betragen. (Hierin sind auch Erstattungen kleiner Auslagen für Mitglieder, Geschäftspapiere pp enthalten.)

Die Körperschaftssteuer beläuft sich noch auf 56 Mk. im Jahre, wird aber mit dem jetzt zu erwartenden Steuerbescheid bedeutend herabgesetzt werden müssen, weil in der diesjährigen Steuererklärung eine Mindereinnahme von rund 1.400 Mk. im Jahre nachgewiesen wurde.

Vermögenssteuer haben wir nicht zu zahlen.

Für die auf dem vorigen Familientage gewünschten farbigen Bilder der v. Frankenberg'schen Regimenter, die in 25 Serien zu je 4 Bildern = 100 Bilder zu dem sehr billigen Preise von Mk. 90,- beschafft wurden, sind erst wenige Nachfragen gewesen. Je zwei Serien sind von fremden Familien gewünscht worden (v. Zepelin und Hähling v. Lanzener), drei Serien nur innerhalb unserer Familie. Bis zum 4. Mai waren 31,50 Mk. wieder eingebracht. Der Preis ist sehr billig, da die vier Bilder mit Porto für 4,50 Mk. geliefert werden. Bestellung beim Schatzmeister.

Werner von Frankenberg u. Proschlitz
Generalmajor a.D. und Schatzmeister.
Berlin NW.87, den 4. Mai 1932

Auf Vorschlag des Vorsitzenden wird seitens der zum Familientage erschienenen Vettern und Basen einstimmig dem Schatzmeister "Entlastung" erteilt. -

5.) Anträge pp. liegen nicht vor. -

6.) Zum Schluß der Sitzung erinnerte der Vorsitzende daran, daß im Jahre 1934 der Familienverband auf ein 50 jähriges Bestehen zurückblicken darf und daß erwartet wird, daß möglichst alle Mitglieder an dem 50jährigen Gedenktage teilnehmen werden. -

Die so dankenswerte Herausgabe der Familienzeitung durch Vetter Alexander /Züllichau stößt aus Mangel an Artikeln und Aufsätzen auf Schwierigkeiten und hat deshalb bereits am 1.4.1932 nicht erscheinen können. Alle Vettern und Basen werden dringend gebeten, im Interesse der Allgemeinheit kleine Aufsätze über Erlebnisse in ihrer engeren Familie u.s.w. Vetter Alexander direkt oder dem Vorsitzenden einzusenden. Der Dank aller ist ihnen gewiß.

Bilder der v. Frankenberg'schen Regimenter, die 2 Werke: Die Familiengeschichte des Veters General Moritz und "Die v. Frankenberg's in der Armee" sind noch in vielen Exemplaren vorrätig und verkäuflich (evtl. in kleinen Raten.)

v. g. u.

a. Vom Familienrate:

gez. Wilhelm von Frankenberg und Ludwigsdorf/Vorsitzender.
Werner von Frankenberg und Proschlitz, Stellvertr. Vorsitzender
Hans von Frankenberg und Ludwigsdorf

b. Die Familienverbandsmitglieder:

gez. Felix von Frankenberg und Ludwigsdorf
Albrecht von Frankenberg und Ludwigsdorf
Ernst von Frankenberg und Ludwigsdorf
Karl Joseph von Frankenberg und Proschlitz
Harry von Frankenberg und Proschlitz
Hans-Heydan von Frankenberg und Ludwigsdorf
Edgar von Frankenberg und Ludwigsdorf
Moritz von Frankenberg und Proschlitz
Alexander von Frankenberg und Proschlitz
Wilhelm von Frankenberg und Proschlitz
Egbert von Frankenberg und Proschlitz.

M i t g l i e d e r l i s t e.

Nr.	Vorname	Familienzweig	Beruf	Wohnort	Straße
	Curt	Proschlitz	<u>Senior der Familie:</u> Major a.D.	Arolsen,	Wetterburgerstr.9
			<u>Ehrendamen:</u>		
1.	Marie, Exc. geb. v. Wedel	Ludwigsdorf	Gattin d. Vors. Vettters Wilhelm	Potsdam,	Beyerstr. 1
2.	Anna, Exc. geb. Freiin v. Wangenheim	Ludwigsdorf	Witwe d. verst. Vettters General- lts. Exc. Hans	Gotha,	Alte Münze 7
3.	Elisabeth Frau geb. v. Lieber	Proschlitz	Witwe d. verst. Vettters Hans	Breslau I	früher Ohlauer Stadtgraben 16
4.	Josephine Frau geb. Barthelomy	Proschlitz	Gattin des Vettters Werner	Berlin NW 87	Claudiusstr.7
5.	Margarete Frau geb. Protzen	Ludwigsdorf	Gattin des Vettters Hans	Berlin NW 87,	Levetzowstr.19a
6.	Hannah, Frau geb. v. Rohrbeck	Ludwigsdorf	Gattin des Vettters Curt, Archivar	Baden-Baden	Yburgstr.2

Familienrat der Familienstiftung:

Wilhelm	Ludwigsdorf	General a.D.	Potsdam	Vorsitzender
Werner	Proschlitz	General a.D.	Berlin	Schatzmeister
Kurt	Ludwigsdorf	Major a.D.	Baden-Baden	Archivar
Hans	Ludwigsdorf	Oberst a.D.	Berlin	} Stellvertreter
Ernst	Proschlitz	Hauptm.a.D.	Worplack	
Conrad	Proschlitz	Major a.D.	Halensee	
Carl-Joseph	Proschlitz	Major a.D.	Grunewald	Revisor

Nr.	Vorname	Familienzweig	Beruf	Wohnort	Straße
<u>Familienrat des Familienverbandes,</u>					
	Wilhelm	Ludwigsdorf	General a.D.	Potsdam	Vorsitzender
	Werner	Proschlitz	General a.D.	Berlin	(Stellvertr. Vorsitzen- der u. Schatzmeister.
	Kurt	Ludwigsdorf	Major a.D.	Baden-Baden	Archivar
	Hans	Ludwigsdorf	Oberst a.D.	Berlin	Beisitzer

Außerordentliche Mitglieder,

1.	Helene, mit dem Amtstitt- tel Frau	Proschlitz	Oberstudien- direktorin	Königsberg/Pr.	Brahmstr.37a
2.	Irene-Con- stanze, Frau geb. v. Brauchitsch	Ludwigsdorf	Gattin des Vettters Alex- Victor	Schloß Kirch- berg a.d. Jagst Württemberg	
3.	Ursula, Frau geb. v. Franken- berg u. Ludwigsdorf	Proschlitz	Gattin des Vettters Ludwig	Wilhelmshaven	Bismarckstr.127
4.	Jessie, Frau geb. Elliot	Ludwigsdorf	Witwe des verst. Vettters Fred	St. Niklausen bei Luzern	
5.	Agnes	Proschlitz	Oberin der Uni- versitätsheil- anstalten	Kiel	Hospitalstr.40
6.	Ursula	Proschlitz	Schwester	Danzig	Städtisches Krankenhaus
7.	Margot, Frau	Ludwigsdorf	Witwe des gef. Vettters Ruthard	Hamburg	Klopstockstr.18

Ordentliche Mitglieder,

1.	Albrecht	Ludwigsdorf	Hauptm.a.D.	Berlin W.9	Bellevuestr.16/18
2.	Albrecht	Ludwigsdorf	Dipl. Ing.	Gelsenkirchen	Oskarstr.14
3.	Alexander	Proschlitz	Oberleutnant	Züllichau	Reiter Rgt.10
4.	Alex-Victor	Ludwigsdorf	Hauptm.a.D.	Schloß Kirch- berg a.d. Jagst	Württemberg
5.	Carl	—	Reg. Rat	Gera/Reuß	Sedanstr.13
6.	Carl-Joseph	Proschlitz	Major a.D.	Berlin-Grun- ewald	Fontanestr.9
7.	Conrad	Proschlitz	Major a.D.	Berlin-Halen- see	Nestorstr.3
8.	Curt	Proschlitz	Major a.D.	Arolsen	Wetterburgerstr.9
9.	Curt	Ludwigsdorf	Major a.D.	Baden-Baden	Yburgstr.2

Nr.	Vorname	Familienzweig	Beruf	Wohnort	Straße
10.	Curt	Proschlitz	Major a.D.	Hersfeld	Fuldastr.15
11.	Edgar	Ludwigsdorf	Direktor der Städt.Werke	Naumburg a/S.	Sedanstr.26
12.	Edwin	Proschlitz	Major a.D.	Köln a.Rhein	Beethovenstr.27
13.	Egbert	Proschlitz	Stud.phil.	Berlin-Grünwald,	Bettinastr.17
14.	Erich	Ludwigsdorf	1.Offizier der Deutschland (Hapag)	Hamburg 24,	Boardinghouse Schulterblatt 26/30
15.	Ernst	Proschlitz	Rittergutsbe- sitzer	Worplack Kreis Rössel	Ostpreußen
16.	Ernst-Joachim	Proschlitz	Ltn.a.D.	Worplack Kreis Rössel	Ostpreußen
17.	Ernst	Ludwigsdorf	Major a.D.	Berlin-Steglitz,	Leauenburgerstr.10
18.	Felix	Proschlitz	Major a.D.	Krummwohrlau bei Wohlau /	Schlesien
19.	Felix	Ludwigsdorf	Rentner	Krietern bei Breslau	
20.	Fred	Ludwigsdorf	Leutnant a.D.	Baden-Baden	Kaiser-Wilhelmstr.7
21.	Friedrich- Elliot	Ludwigsdorf	Leutnant a.D.	Sydney (Australien)	17.0'Cennel Street
22.	Friedrich- Wilhelm-Wolf	Ludwigsdorf	Leutnant im Art.-Regt.3	Schweidnitz	Breslauerstr.62
23.	Hans	Ludwigsdorf	Oberst a.D.	Berlin NW 87	Levetzowstr.14
24.	Hans-Heydan	Ludwigsdorf	Bankrat	Berlin SW 61	Wartenburgstr.17
25.	Hans-Moritz	Ludwigsdorf	Amtsgerichtsrat	Baden-Baden	Sponheimerstr.3
26.	Hans-Moritz	Proschlitz	Offiziers-An- wärter im Reiter Rgt.5	Stolp	
27.	Harry	Proschlitz	Rittm.a.D.	Berlin NW 87	Siegmundshof 13
28.	Jobst	Proschlitz	Leutnant im Inf.Rgt.5	Rostock	11.Komp.Inf.Regt.5
29.	Ludwig	Proschlitz	Kapitänleutn.	Wilhelmshaven	Bismarkstraße 127
30.	Max	Ludwigsdorf	Kaufmann	Zürich	Landolfstr.23
31.	Moritz	Proschlitz	Rittmeister im Reiter Rgt.10	Züllichau	Schloßstr. 23
32.	Oswald	Ludwigsdorf	----	Hamburg 36	Klopstockstr.18
33.	Otto	Proschlitz	Hauptm.a.D.	Eisenach	Barfüßerstr.32
34.	Ruthard	Ludwigsdorf	Kaufmann	München	Winzererstr.54

Nr.	Vorname	Familienzweig	Beruf	Wohnort	Straße
35.	Ruthard	Ludwigsdorf	-----	Hamburg 36	Klopstockstr.18
36.	Werner	Proschlitz	General a.D.	Berlin NW 87	Claudiusstr.7
37.	Wilhelm	Ludwigsdorf	General a.D.	Potsdam	Beyerstr.1
38.	Wilhelm	Ludwigsdorf	Major a.D.	Hamburg	Wiedemeierstr.48
39.	Wilhelm	Proschlitz	Oberleutn.z.S. a.D.	Berlin N	Schwartzkopfstr.7
40.	Wolfgang	Proschlitz	Leutnant a.D.	Breslau	Hohenzollernstr.62